

Liebe Besucherinnen unseres Netzwerktreffens und solche, die es werden wollen!

Wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Veranstaltungsreihe „Netzwerktreffen engagierter Frauen im Landkreis Böblingen“ interessieren. Das Netzwerktreffen ist eine Kooperationsveranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Böblingen und unique! e.V.

Gleichstellungsbeauftragte Melitta Thies

arbeitet als Ansprechpartnerin zu gleichstellungsrelevanten Themen im Landratsamt, setzt sich für Geschlechtergerechtigkeit ein und unterstützt als Netzwerkerin die Gleichstellungsarbeit im Landkreis Böblingen.

unique! e.V. – Unternehmerinnen Netzwerk

ist ein Netzwerk selbständiger Frauen unterschiedlichster Branchen. Wir haben uns zu einem Verein zusammengeschlossen, weil unserer Erfahrung und Überzeugung nach ein gutes und aktives Netzwerk einen Mehrwert schafft. Dies ist u.a. möglich durch vertrauensvolle Kooperationen, wenn man alleine zu wenig ist. Und natürlich, weil es Spaß macht, mit unterschiedlichsten Frauen zusammen zu kommen und sich auszutauschen.

Veranstaltungsort:

Landratsamt Böblingen, Parkstraße 16, Böblingen
Eingang „Studio“ (Ecke Parkstraße / Steinbeisstraße)

Alle Termine und Einzelheiten finden Sie auf www.unique-ev.de oder www.gleichstellung.landkreis-boeblingen.de

Anmeldung:

netzwerktreffen@unique-ev.de oder
gleichstellung@lrabb.de

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Netzwerken und bringen Sie Ihre Visitenkarten und Flyer mit!

Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Böblingen

Melitta Thies, Telefon 07031 / 663 1222
gleichstellung@lrabb.de

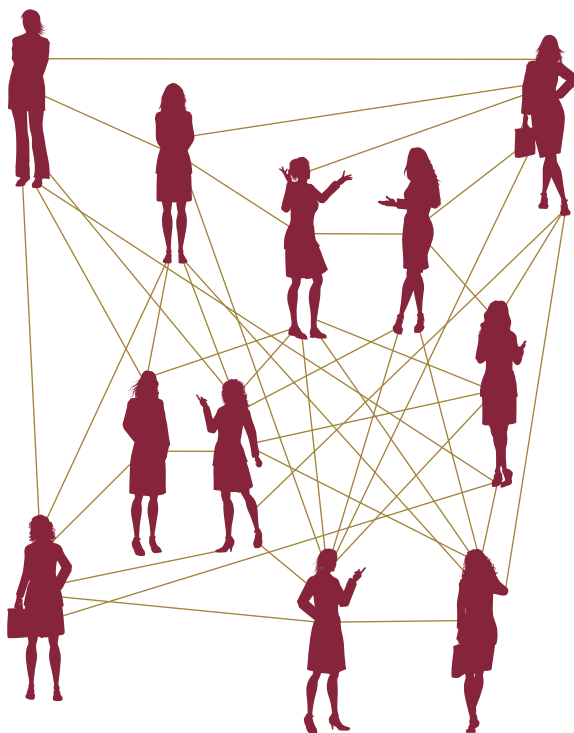
unique! e.V. – Unternehmerinnen Netzwerk

1. Vorsitzende: Constanze Mai, Telefon 07031 / 30 972-70
Landhausstraße 20, 71032 Böblingen, info@unique-ev.de

NETZWERKTREFFEN engagierter Frauen

im Landkreis Böblingen

... die Vielfalt macht's



2. Veranstaltungszyklus 2020



unique! e.V.
Unternehmerinnen
Netzwerk

„Ich weiß und kann nicht alles selbst, aber ich kenne eine, die kann mir weiterhelfen.“

Neben der Qualifikation sind vor allem Kontakte wichtig für den beruflichen Erfolg. Während Männer die Kunst des Netzwerkens seit Jahrhunderten pflegen, ist es für Frauen oftmals noch Neuland, systematisch ein informelles Netzwerk aufzubauen und für sich zu nutzen.

Doch auch für sie gilt: Referenzen und gute Kontakte sind oft Schlüssel auf dem Weg zu Karriere und Anerkennung. Um die eigenen beruflichen Ziele zu verwirklichen, um in der Führungsetage anzukommen, sind für Frauen auch die gegenseitige Unterstützung und der Erfahrungsaustausch über die Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wichtig. Denn während Männer im Geschäftsleben meistens auf eine mithelfende Partnerin zählen können, müssen berufstätige Frauen häufig zusätzlich Haushalt und Familie versorgen. Damit es gelingt, in dieser Mehrfachbelastung in Balance zu bleiben, sind Frauen auf den Aufbau von Netzwerken auch im privaten Bereich angewiesen.

Das Netzwerktreffen engagierter Frauen im Landkreis Böblingen bietet einen Rahmen, in ungezwungener Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen. Nutzen Sie das Motto des Netzwerktreffens „Ich weiß und kann nicht alles selbst, aber ich kenne eine, die kann mir weiterhelfen“. Die Workshopthemen geben wertvolle Impulse und Gesprächsanregungen.

Wir freuen uns auf Sie!



Freitag, 25.09.2020
18:00 - 20:00 Uhr
Vortrag

Jutta Rebmann
Autorin, Publizistin

„Emanzipation der Frau im Südwesten – Ein neues Frauenbild bricht sich Bahn“

Jutta Rebmann zu den Inhalten ihres Vortrags: Die ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts präsentieren sich als Phase der rapiden Veränderungen. Industrialisierung, Bürokratisierung und Demokratisierung: Das verändert die Lebensumstände und setzt bisher eng umrissene Lebensmuster außer Kraft. Auf die Frauen wirkt diese Aufbruchzeit wie eine Befreiung: Nicht nur ihr Lebensumfeld verändert sich, sondern auch ihre Erwartungen an die Zukunft.

Die von Müttern und Großmüttern überlieferten Lebensumstände verlieren an Gültigkeit. Aufregende Möglichkeiten der Lebensplanung zeichnen sich ab. Die Öffnung der Universitäten für Mädchen hatte den Frauen Zugang zu einer Institution verschafft, die bisher eine Domäne der Männer gewesen war. Mit enormen Kraftanstrengungen begannen Frauen Fuß zu fassen in Berufen, die früher Männern vorbehalten waren. Von 1908 an konnten sie sich Parteien und Organisationen anschließen, ab 1918 durften sie wählen, waren auch selbst wählbar. 1919 hatte die Frau die volle staatsbürgerliche Gleichberechtigung. Sie musste als politische Kraft ernst genommen und umworben werden. Aber es sollte noch lange dauern, bis sie sich auch im öffentlichen Bewusstsein durchsetzen und damit eigene Wege in einer von Männern dominierten Welt finden konnte.

Die Spurensuche ist mühsam, da Frauen in der Geschichte nur selten aus der Anonymität heraustraten. Unter den 558 Persönlichkeiten, die in den bisher erschienenen 25 Bänden der „Schwäbischen Lebensbilder“ und ihren Folgeausgaben vertreten sind, finden sich 42 Frauen – das sind gerade einmal sieben Prozent!

Der Weg der Frauen zu einem gleichgestellten Leben ist nicht immer geradlinig verlaufen. Umso wichtiger ist ein Rückblick mit Ausblick in die Zukunft.